

Gemischtes

Für jeden etwas



Frühling/Sommer 2023



sankt antonius
Das Magazin zum Leben
in der Gemeinde

Inhalt

Inhalt, Impressum	2	Aktuelles aus der Pfarrei	18
		Präventionsarbeit in den Kitas	18
Auf ein Wort	3		
Menschen und Visionen	4	Kinder und Jugend	19
Raimund Knoke verabschiedet sich in den Ruhestand	4	Sommerlager 2023 - Restplätze	19
Silke Holtbrügge - „Neu im Pfarrbüro“	5	Sommerfest mit Zeltlager	19
Jeannette Spill - von der Babysitterin zur Erzieherin	6	Offene Arbeit in den Kitas	20
		30 Jahre Tiöns-Koben	22
Termine	7	Tonart	23
Angebote für „60 plus und Senioren“	7	Kirchenmusiker: Hermann-Josef Lücke	23
Von Feiertag zu Feiertag	8	Orgelkonzerte in St. Antonius	24
Save the dates	9		
Kunstgeschichte	10	Kinderseite	25
Der Hl. Antonius im MRT	10	Arche Noah	25
		In Gottes Geist	26
In Kürze	12	Zum guten Schluss	27
Projekt „Familienpaten“	12	AK Ehrenamt	27
		Kontakte	28
Nachschau	13		
LEGO® Welt der kleinen Steine	13	Impressum	
Karneval 2023	14	Herausgeber: Der Kirchenvorstand / Pfarreirat, Katholische Pfarrei St. Antonius, Antoniusplatz 2, 45699 Herten, Tel.: 02366 / 1097-0	
		sanktantonius.com, Redaktionsteam: Andreas Böwing, Oliver Kelch, Monika Lücke, Norbert Mertens, Katharina Schütz / Auflage: 7.000 Stück	
Blick nach vorn	16		
Familienwochenende 2023 in Salzbergen	16		
Sommerfest der kfd St. Antonius	17		



Auf ein Wort

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

wird St. Antonius jetzt zur Eisdiele? Ich hoffe nicht, dass Sie das gedacht haben, als Sie das Titelbild gesehen haben!

Aber, es ist doch schön, wenn man im Sommer draußen vor der Eisdiele sein Lieblingseis essen kann. Egal ob schnell zum Mitnehmen ein gemischtes Eis im Hörnchen oder im Becher (für die Umwelt ist sicher das Hörnchen die bessere Wahl) oder ganz entspannt am Tisch. Da ist dann ein leckeres Spaghetti-Eis meine Lieblingswahl!

Die Sommerausgabe unseres Pfarrmagazins möchte Sie neugierig machen, möchte Sie einladen, mal bei uns hereinzuschauen. Wir haben zwar kein Eis, aber eine Vielfalt von anderen Angeboten, die der Seele, dem Menschen guttun. Da ist für jeden etwas dabei.

Schauen Sie mal rein, wie vielfältig, bunt gemischt das Leben unserer Pfarrei ist: die Menschen, die hier arbeiten, ob freiwillig engagiert oder beruflich, die Projekte, die Arbeitsfelder... und manchmal schicken wir unseren Antonius mit einem Augenzwinkern ins MRT...

Ich würde mich freuen, wenn Sie interessiert reinschauen, hier ins Magazin und auch mal bei uns in der Pfarrei – oder vielleicht treffen wir uns ja auch mal auf ein Eis!?



Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben einen schönen, erholsamen Sommer!

Ihr Norbert Mertens
Pfarrer

Menschen und Visionen

„Alles geschehe, dass es aufbaut.“ (1Kor 14,26b)

Diese „paulinische Prämisse“ steht für mich über allem Wirken der Seelsorge

Nach etwas mehr als zehn Jahren in der Gemeinde St. Antonius werde ich im August dieses Jahres in den Ruhestand gehen. Auch auf diesem Weg möchte ich mich verabschieden mit einem kurzen Blick zurück. „Mit wie viel Hoffnung hat alles angefangen, wie viel Erwartung auf dem Weg, der vor mir lag.“

Als ich vor zwanzig Jahren meinen hauptamtlichen Weg in der Kirche begonnen habe, da spürte ich unendliche Hoffnung, etwas für meine, unsere Kirche und ihren unverzichtbaren Platz in der Gesellschaft und der Welt bewirken zu können.

Heute bin ich dankbar für die Freiheit, in der ich meinen ganz eigenen Weg in der Kirche Jesu Christi gehen durfte. Ja, es hat mit viel Hoffnung begonnen, und ich gehe in der Hoffnung, meiner Kirche, und damit den Menschen, die sie ausmachen, gut getan zu haben. Das war und ist mein Ansinnen. Aber der Reihe nach.

Vor 22 Jahren ist von heute auf morgen ganz plötzlich meine Mutter gestorben. Da hab ich begriffen, wie schnell das Leben enden kann. Ich wollte doch noch was bewirken. Das war, als hätte sich ein Schalter umgelegt, und ich habe mich beworben um die Ausbildung zum Pastoralreferenten.

Voraussetzung waren damals noch eine abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung. Das war für mich als Dipl. Ing. und Dipl. Wirtschafts-Ingenieur kein Problem. Eher schon mein Alter, aber ich wurde zugelassen und schließlich Pastoralassistent. Und dann stand ich da als frisch gebackener Pastoralreferent.



Menschen und Visionen

Wie heißt das noch bei Adi Preisler: „Grau ist alle Theorie – entscheidend ist auf'm Platz.“

Wer mich kennt, der weiß: Ich habe mich auf dem Platz „sauwohl“ gefühlt. Ob in der Jugendarbeit, in den Ferienfreizeiten, der Schulseelsorge - eigentlich überall. Besonders gerne habe ich gepredigt. Ich hoffe, dass man es merken konnte. Und wenn mein Wirken irgendwie gut getan hat, was ich hoffe, dann bin ich zufrieden. Und denke mein Chef, also DER da oben, auch.

Die zehn Jahre in der Gemeinde sind wie im Flug vergangen. Wie soll es auch anders sein, wenn man gerne arbeitet und das in der Freiheit darf, die mir Pastor Mertens gegeben hat. Natürlich gab es nicht nur gute und leichte Tage, es waren auch schwere und sehr schwere dabei. Aber so ist das Leben. Auch das Berufsleben. Abschließend kann ich sagen: Ich war gerne dort tätig, wo der Bischof mich eingesetzt hat. Und die Hoffnung, mit der alles angefangen hat? Die ist noch da und trägt mich.

Ihnen und euch wünsche ich dasselbe „Getragensein“ von der unendlichen Hoffnung, die nicht stirbt, weil wir sie mitnehmen über den Tod hinaus.

Adieu, adios, tschüß, danke Ihnen und euch allen.

Ihr und Euer
Raimund Knoke

„Neu im Pfarrbüro“

Liebe Leser:innen,

an dieser Stelle möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Silke Holtbrügge und ich bin seit Anfang des Jahres neu im Pfarrbüro. Drei Tage in der Woche unterstütze ich das Büro in St. Antonius. Dienstags-nachmittag bin ich im Büro St. Joseph in Süd zu finden. Einige Stunden arbeite ich für die Notfallseelsorge des Bistums, die ein Büro im Pfarrhaus St. Antonius hat.

Ehrenamtlich bin ich der Gemeinde schon seit vielen Jahren verbunden, arbeite im Pfarreirat und im Patronatsausschuss St. Antonius mit. Sehr am Herzen liegt mir der Pfarrkarneval. Alle zwei Jahre bin ich Teil des Organisationsteams.

Die Gemeinde aus einer anderen Perspektive zu sehen ist sehr spannend für mich. Die Kollegen und viele Gemeindeglieder helfen mir, mich zurecht zu finden. Sie haben mich sehr herzlich aufgenommen. So habe ich meine ersten Wochen hier schon gut verbracht.

Ich freue mich auf viele Begegnungen, nette Gespräche und eine gute Zusammenarbeit.

Wir sehen uns.
Silke Holtbrügge



Menschen und Visionen

Von der Babysitterin zur Erzieherin

Jeannette Spill: Die neue Einrichtungsleitung in der Kita St. Barbara

Ich bin die „Neue“ unter den Leitungen in unserem Kita-Verbund. Mein Name ist Jeannette Spill und ich bin 36 Jahre alt. Der Liebe wegen bin ich nach Hertzen gezogen. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter.

Da ich mich schon in meiner Jugend als Babysitterin versuchen konnte, wuchs meine Begeisterung, Erzieherin zu werden, stetig weiter. Seit dem 01. April 2022 bin ich in der Kita St. Barbara tätig. Zum 01. September 2022 übernahm ich die Leitung, zunächst kommissarisch, nun dauerhaft. Es ist wunderschön, wie das Team mich aufgenommen hat.

Kinder sind ein kostbares Gut

Was dürfen Sie von mir erwarten? Das kostbarste Gut, das eine Gesellschaft hat, sind ihre Kinder. Ich bin Erzieherin mit Leib und Seele, mache gern mal mit den Kindern Blödsinn, helfe ihnen natürlich auch auf ihrem Weg. Darunter verstehe ich, Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder zu übernehmen, und eine Umgebung zu schaffen, die es jedem Kind ermöglicht, sich in seiner Entwicklung bestmöglich zu entfalten.

Viele neue Aufgaben stehen nun bevor. Wie jeder Mensch bringe ich selbstverständlich meine persönlichen Vorstellungen und Ideen mit. Dies wird hier und da für Veränderungen sorgen. Bewährtes bleibt natürlich auch bestehen.



Ein spannendes Thema sind die Lernwerkstätten, die wir in unserer Einrichtung bereits angestoßen haben.

In meiner Freizeit bin ich vorwiegend in der Natur zu finden. Zudem bin ich eine leidenschaftliche Köchin, was vor allem meinem Mann zugutekommt. Neuerdings entdeckte ich auch den Basketballsport für mich. Man trifft mich oft bei den Spielen der Hertener Löwen, die ich lautstark anfeuere.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, die ich gemeinsam mit meinem Team angehen werde.

Jeannette Spill



Termine

Angebote für „60 plus und Senioren“

Regelmäßig finden in unserer Pfarrei Angebote für Menschen der Altersgruppe 60 plus und Senioren statt.

Nachfolgend eine Auswahl an wiederkehrenden Angeboten:

Seniorentreff im Pfarrzentrum St. Josef, Disteln
Montags, 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Spieletreff 60 plus in der Tiöns-Klause
1. und 3. Montag im Monat, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Frauengottesdienst und anschl. Frühstück im Pfarrzentrum St. Josef, Disteln
2. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr

Frauengottesdienst und anschl. Frühstück im Café am Berg, St. Barbara, Paschenberg
3. Dienstag im Monat um 9.15 Uhr

Skatrunde im Pfarrheim St. Joseph, Süd
Mittwochs ab 14.00 Uhr

Frauengottesdienst und anschl. Frühstück mit Impulsen im Pfarrheim St. Joseph, Süd
1. Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr

Messe und anschl. gemütliches Beisammensein im Café am Berg, St. Barbara, Paschenberg
Donnerstags um 15.00 Uhr

Frauenfrühstück in der Tiöns-Klause
1. Freitag im Monat um 9.00 Uhr (nach dem Gottesdienst)

Tiöns-Treff für Herren in der Tiöns-Klause
2. Freitag im Monat um 10.00 Uhr

Wir heißen Sie bei unseren Veranstaltungen sowie Gottesdiensten herzlich willkommen!

Symbolbild: KNA/DR

7



Von Feiertag zu Feiertag

Mittwoch, 17. Mai

18.00 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt

St.-Antonius-Kirche, Mitte

Donnerstag, 18. Mai, Christi Himmelfahrt

09.00 Eucharistiefeier

St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

09.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St.-Joseph-Kirche, Süd

10.30 Eucharistiefeier

St.-Josef-Kirche, Disteln

11.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St.-Antonius-Kirche, Mitte

Samstag, 27. Mai, Pfingsten

18.00 Vorabendmesse

St.-Antonius-Kirche, Mitte

Sonntag, 28. Mai, Pfingstsonntag

09.00 Eucharistiefeier

St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

09.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St.-Joseph-Kirche, Süd

10.30 Eucharistiefeier (mit Chorgemeinschaft)

St.-Josef-Kirche, Disteln

11.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St.-Antonius-Kirche, Mitte

Montag, 29. Mai, Pfingstmontag

09.00 Eucharistiefeier

St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

10.00 ökumenischer Gottesdienst

Schloßpark, Orangerie

Samstag, 3. Mai

18.00 Vorabendmesse

St.-Antonius-Kirche, Mitte

Sonntag, 4. Juni, Dreifaltigkeitssonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

09.45 Eucharistiefeier

St.-Joseph-Kirche, Süd

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St.-Josef-Kirche, Disteln

11.15 Eucharistiefeier

St.-Antonius-Kirche, Mitte

18.00 ökumenischer Aufbruchgottesdienst

St.-Joseph-Kirche, Süd

Mittwoch, 2. Juni

18.00 Vorabendmesse zu Fronleichnam

St.-Antonius-Kirche, Mitte

Donnerstag / 8. Juni, Fronleichnam

10.00 Eucharistiefeier

Start Herkulesplatz, anschl. Prozession zur
St.-Antonius-Kirche



Termine

Save the dates

Samstag, 17.06.2023 von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Interkulturelles Fest im Außengelände der Kita St. Barbara.

Organisiert von der Kita St. Barbara und anderen Akteuren im Stadtteil. Mit Spiel und Spaß und leckerem Essen wollen wir gemeinsam die Vielfalt feiern.

Sonntag, 18.06.2023 ab 15:00 Uhr
Picknick-Gottesdienst am KPH.

Ein besonderer Familiengottesdienst auf der Freifläche am Kaplan-Prassek-Heim lädt Groß und Klein ein. Bringen Sie Ihre Wolldecke mit, packen Sie Getränke, Kuchen, Teller,

Tasse und Besteck ein und schauen Sie beim Picknick-Gottesdienst vorbei. Für die musikalische Gestaltung sind „Die Tonis“ zuständig. Herzliche Einladung.

Samstag, 09.09.2023 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Tag der offenen Tür in allen vier Kitas im Kita-Verbund St. Antonius.

Hier öffnen wir die Türen für alle interessierten Eltern, Gemeindemitglieder und zukünftige Mitarbeiter:innen. Neben einer Besichtigung der Kitas gibt es Angebote der Fördervereine.

Anzeige



Jetzt anschließen ...

Sie möchten die Caritas-Läden mit einer Spende fördern?
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
IBAN DE66 4006 0265 0004 0731 00 Darlehenskasse Münster eG



*Körner helfen
wie ein Kaffeebeutchen*

**TAFEL
HERTEN**



Menschen helfen.

Lebensmittel retten.

Nachhaltig mit nutzbaren Dingen umgehen.

Sie möchten diese Ziele ehrenamtlich unterstützen?

Dann machen Sie mit und engagieren Sie sich. In den Caritas-Läden freuen wir uns auf Ihre Mitwirkung.

Ansprechpartnerin ist Tanja Just

Tel. 0172 1022285 Mail t.just@caritas-herten.de

www.caritas-herten.de

und Gutes bewirken ...

Kunstgeschichte

Der Hl. Antonius im MRT des St. Elisabeth-Hospitals

Für eine medizinische Untersuchung hat der Hl. Antonius für einige Stunden seinen Platz in der St.-Antonius-Kirche verlassen und wurde in die Radiologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals eingeliefert.

Die Verlegung erfolgte nicht aus restauratorischen Gründen, sondern im Rahmen eines interdisziplinären Kunstprojektes, welches der Chefarzt der Radiologie, Dr. Jörg Beutemps, gemeinsam mit einer Schweizer Kunsthistorikerin und der Firma Canon entwickelt hat.

Das Projekt stellt in einem wissenschaftsübergreifenden Setting grundlegende philosophische Fragen: Es geht um die Frage nach dem Bewusstsein und wie es auf Dinge gerichtet ist. Wir reagieren auf gewisse Gegenstände mit Dankbarkeit, Ehrfurcht oder Zuversicht.



Der Heilige Antonius im MRT.

Wir legen Hoffnung in sie, sind bereit, weite Wege zurückzulegen oder sehr viel Geld auszugeben, um sie zu sehen, zu berühren, zu besitzen. Aber lässt sich die «Aufladung» der Objekte, etwa einer Ikone, einer Madonna oder aber auch in einem profanen Gegenstand, etwa einem Fussball, mit dem das entscheidende Siegtor geschossen wurde, konkret messen? Kann man diese Aufladung durch bildgebende Verfahren sogar sichtbar machen?

Pfarrer Norbert Mertens sowie Dr. Jörg Beutemps mit der Heiligenfigur



MRT durchleuchtet den Hl. Antonius

Mittels moderner Magnetresonanztomographie (MRT) werden im Rahmen des Projektes einzelne (Kult-)Objekte medizinisch durchleuchtet. Welches Geheimnis geben sie preis, wenn man zutiefst in ihr Innerstes schaut? Als Erstes wurde nun der Hl. Antonius – eine Holzskulptur aus dem 16. Jahrhundert, die seit jeher als Nothelfer angesehen wird - in die Röhre geschoben. Weitere Objekte des Ikonenmuseums Recklinghausen werden folgen, so wie profane Gegenstände, die einen speziellen emotionalen Wert aufweisen.



Dr. Jörg Beutemps erklärt der Presse die Untersuchung



Der Heilige Antonius im MRT

Die Messung des Hl. Antonius fand am 09. März im St. Elisabeth-Hospital in Herten statt. Begleitet wurde der Hl. Antonius von Pfarrer Norbert Mertens, die Untersuchung führte Dr. Jörg Beutemps gemeinsam mit seinem Team der radiologischen Abteilung durch. Noch gibt es keine Ergebnisse.

*Text: St. Elisabeth-Hospital
Bilder: Peter Steinberg*

In Kürze

Projekt Familienpaten

Eine „Win-Win-Situation“

Beim Adventsweg der Kitas Ende November 2022 wurde ich von Familien darauf angesprochen, dass die Situation durch Corona und die vielen Notgruppen in den Kitas dazu führt, dass sie nicht wissen, wohin mit ihren Kindern. Mir fiel ein Projekt „Familien und Senioren“ ein, das mir aus dem Saarland bekannt war. Hier wurden Kontakte zu Senioren ohne Enkel in der Nähe oder gänzlich ohne Enkel hergestellt, sodass die Familien Entlastung erfahren und die Senioren Familienanschluss gefunden haben. Für alle eine „Win-Win-Situation“.

12

Als ich von dieser Idee berichtete, wurde mir gesagt, wir haben ein solches Projekt in Herten. Ich wurde an Jan Hammelmann vom Familienbüro der Caritas verwiesen. Dieses Projekt stellt sich, wie rechts dargestellt, auf.

Da das Projekt von Jan Hammelmann nur Familien erfasst, die mehrere Kinder haben und davon mindestens ein Kind unter drei Jahren, bitte ich alle Familien, die durch dieses Raster fallen, mir Bescheid zu geben, wenn sie Interesse an Familienpaten haben.

Text: Britta Ortman



Familienpaten in Herten

Was können Familienpat:innen anbieten?

Familienpat:innen bieten kleine Unterstützungsangebote im Familienalltag von 2-3 Stunden in der Woche:

- mit Kindern auf den Spielplatz gehen
- ein Kind z.B. zum Kindergarten bringen
- beim Einkauf helfen
- vorlesen
- einem älteren Kind bei den Hausaufgaben helfen
- ...

Welche Familien können das Angebot annehmen?

- Familien, die in Herten leben
- Familien, in denen mehrere Kinder leben, dabei mindestens ein Kind unter drei Jahren

Wie werde ich als Familienpat:in unterstützt?

- Der Einsatz als Familienpat:in wird mit der interessierten Familie und dem Familienpat:in durch das Familienbüro vorbereitet und es werden klare Absprachen miteinander getroffen.
- Herr Hammelmann steht für Rückfragen und Unklarheiten gerne zur Verfügung.
- Begleitend nach Bedarf telefonische Kontakte und alle zwei Monate ein gemeinsames Treffen aller Familienpat:innen im Familienbüro.

Kontakt:

Familienbüro, Caritas und Diakonie
Jan Hammelmann
Kaiserstr. 91
45699 Herten
Telefon: 0172 152 7 152
Email: j.hammelmann@familienbuero-herten.de

LEGO® Welt der kleinen Steine

Besonderer Ostergarten in Kirche und KPH

„Die Welt der kleinen Steine“ war vom 17. bis zum 30. März mit dem Ostergarten aus LEGO® zu Gast in unserer Pfarrei.

Der Ostergarten mit seinen zahlreichen Details und versteckten Späßen, wie einem Zauberer aus „Herr der Ringe“, der bei der Verurteilung Jesu dabei stand, faszinierte Groß und Klein.

Die Ausstellung mit sieben Stationen lockte mehrere Grundschulen, Kindergärten, weiterführende Schulen und zahlreiche weitere Interessenten in die St. Joseph-Kirche. Anschließend war sie im Kaplan-Prassek-Heim zu sehen.



Insgesamt besuchten über 500 Menschen die Ausstellung.

Neben den Details faszinierte die „3D-Ansicht“ der Geschichte, die sie alle so gut kennen.

13

Text: Oliver Berkemeier

Bilder: Oliver Kelch



Foto: Schulseelsorger Raimund Knoke mit Schüler:innen in der Ausstellung.



Nachschau

EINMAL SCHNIPP und EINMAL SCHNAPP! Alte Zöpfe müssen ab!

Pfarrkarneval 2023 der Pfarrei St. Antonius

Erneut hoch her ging es beim diesjährigen Pfarrkarneval. Nach coronabedingter Pause gelang es wieder einmal, Humor und Glauben in eindrucksvoller Weise miteinander zu verbinden. Liebevoll und schonungslos, mal lustig mal nachdenklich, präsentierten die Akteure auf der Bühne ihre Ideen, an welchen Stellen und auf welche Weise „Alte Zöpfe“ in Kirche und Gemeinde abgeschnitten werden können.

Die Kirche im Allgemeinen, Gemeinde und Patronate im Besonderen, wurden kritisch beäugt und ordentlich durch den Kakao gezogen. Zahlreiche Prominente hatten es sich nicht nehmen lassen, beim Pfarrkarneval höchstpersönlich aufzutreten: Petrus mit seiner ihm angetrauten Ehefrau Maria 2.0, Luzifer mit seiner Ehefrau Luzie, Erzengel, Heiliger Geist, Sensenmann, Fährmann, Vertreter des Kirchenchors St. Antonius mit Kamm und Gitarre, Pippi Langstrumpf und last but not least Starfriseur Gabriel.

14



Sie alle gaben ihre Sichtweise auf die alten Zöpfe zum Besten, vor allem aber auch ihre eigenen Ideen zur Neuausrichtung geistlichen Denkens und Handelns. Durch das Programm führte wie gewohnt das berühmte antonianische Damentrio.

Das Unmögliche möglich zu machen hatte sich das Orgateam wieder einmal eindrucksvoll auf die Fahne geschrieben. Diesmal ohne Fahne, aber dafür mit der Sorge um das leibliche Wohl, war die St. Sebastianus-Gilde dabei. Auch nicht mehr wegzudenken waren die „Richies“, die mittlerweile kultige Hausband des Pfarrkarnevals und die tanzenden KAB-Girls.





Ausgelassene Stimmung

Die in alle Richtungen spitzzüngigen Programmbeiträge sorgten im Saal immer wieder für Begeisterung und ausgelassene Stimmung, zumal sich beim genauen Zuhören alle Patronate in den Beiträgen wiederfanden.

Nach dem Programm legte der DJ zum Tanz auf und fortan hielt es niemanden mehr auf seinem Platz.



Pfarrkarneval 2023, ein gelungener Mix aus Narreteien und Denkanstößen, bester Unterhaltung und ausgelassener Stimmung, alles in allem ein voller Erfolg! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr am 10. Februar 2024 beim „Kleinen Pfarrkarneval“ im Pfarrheim St. Joseph Süd unter dem bewährten Motto „Let's dance“.

Text: Michael Röder

Bilder: Hans-Jörg Holtbrügge



Blick nach vorn

Familienwochenende 2023 in Salzbergen

Wie im letzten Jahr möchten wir ein Wochenende für Familien anbieten. Uns erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Auch die Zeit in der Familie wird an diesem Wochenende nicht zu kurz kommen.

Es geht in diesem Jahr in die Kolping-Bildungsstätte in Salzbergen. Hier werden wir in Doppelzimmern untergebracht. Wenn kleinere Kinder mitfahren, ist eine Unterbringung bei den Eltern möglich.

16

Die Fahrt ist für den Zeitraum **Freitag, 18. August, bis Sonntag, 20. August**, geplant. Wir beginnen am Freitag mit dem Abendessen und enden am Sonntag nach dem Mittagessen. Die An- und Abreise erfolgen in Eigenregie.

Pro Person entstehen für Unterkunft und Verpflegung folgende Kosten:

Erwachsene	100,-- €
Jugendliche (14-17 Jahre)	76,-- €
Ältere Kinder (8-13 Jahre)	58,-- €
Jüngere Kinder (3-7 Jahre)	46,-- €

Sollten Sie ein Einzelzimmer benötigen, entsteht ein Zuschlag von 15,-- €.

Schnell anmelden - Plätze sind begrenzt

Da die Plätze begrenzt sind - uns stehen ca. 28 Betten zur Verfügung - gilt der zeitliche E-Maileingang. Nach Eingang der E-Mail erhalten Sie umgehend eine Bestätigung.



Zu einem Vortreffen lade ich zu einem späteren Zeitpunkt ein. Anmeldungen sind ab sofort bei mir per E-Mail möglich. Informationen rund um die Unterkunft finden Sie auf der Internetseite www.kbs-salzbergen.de.

Melden Sie sich gerne an. Ich freue mich schon sehr auf das gemeinsame Wochenende.

*Volker Mengerlinghausen
Diakon*

*Fotos:
Kolping-Bildungsstätte Salzbergen*



„Sommer erleben“ mit der kfd St. Antonius

Bei Liedern, unterschiedlichen Musikdarbietungen und Köstlichkeiten sind kfd Frauen und Interessierte zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen.

Ein Augenmerk richten wir dabei auch schon auf das Jahr 2024, wo die kfd St. Antonius ein Jubiläum feiern wird. Wir sammeln Ideen für 125 Jahre kfd. Wer mag, schaut einfach vorbei.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Marianne Berse:
0160/65 399 96

Oasentag im Pfarrzentrum St. Josef, Disteln

„Zeit für sich.“

„Heute habe ich Zeit, mir selbst auf die Spur zu kommen, zu entspannen und Ressourcen für meinen Alltag zu entwickeln, um immer wieder gut in Einklang mit mir selbst zu kommen.“

Wer Interesse hat, am Oasentag am Freitag 19. Mai (ab 9.30 Uhr) teilzunehmen, darf sich gerne bis zum 15. Mai dazu anmelden. Kostenbeteiligung 10€ pro Person.

Texte: Britta Ortman



Aktuelles aus der Pfarrei

Prävention vor sexualisierter Gewalt

Elternabend mit der Polizei

Ende März war Daniel Seiler von der Polizei Recklinghausen zu einem Elternabend zu Gast. Der Kriminalkommissar, aus dem Kommissariat „Kriminalprävention und Opferchutz“, hielt einen Vortrag zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen“.

18

Er informierte über Täter:innenstrategien und potentielle Opfer, aber vor allem über Präventionsmöglichkeiten, sowie den Umgang mit Vermutungen und Verdachtsfällen. Im Anschluss an den Vortrag konnten die Eltern Fragen stellen und bekamen umfangreiches Material an die Hand.



Information und Sensibilisierung

Zuvor hatte Seiler bereits die Mitarbeiter:innen der Kitas im Kita-Verbund St. Antonius in zwei Vorträgen über dieses Thema informiert und sensibilisiert.

Der Vortrag ist Teil der Präventionsarbeit unserer Pfarrei und speziell unserer Kitas. Die Kitas und die Pfarrei haben sexualpädagogische Konzepte und ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK) erarbeitet. Es finden regelmäßig Veranstaltungen für die Mitarbeiter:innen der Kitas, die Kinder und auch deren Eltern im Rahmen der Präventionsarbeit statt. So gab es in den letzten zwei Jahren einen Kinderschutzparcours und das theaterpädagogische Projekt „Die große Nein-Tonne“ für Kinder im letzten Kita-Jahr. Dazu gesellte sich ein Elternabend, ergänzt um den Vortrag von Daniel Seiler von der Kriminalpolizei.

Über das Thema ISK / Prävention können Sie sich auf unserer Homepage www.sanktantonius.com/kontakt/isk-praevention/ weitergehend informieren.

Text/Bilder:

Natalie Neumann-Roitzsch





Kinder und Jugend

Sommerfest mit Zeltlager

DistelnTreff e.V. lädt ein

Zum Sommerfest mit Zeltlager rund um das Pfarrzentrum des Patronats St. Josef Disteln lädt der DistelnTreff vom Samstag, 17.06.2023 (17.00 Uhr) bis Sonntag, 18.06.2023 (09.30 Uhr) ein.

Grillen mit Kindern, Eltern und Betreuern, Spiel, Spaß und Kino für Alle sowie eine Nachtwanderung und Stockbrot am Lagerfeuer warten auf die Teilnehmenden. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrzentrum endet das Sommerfest mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Während des gesamten Sommerfestes werden die Kinder betreut. Wenn es noch Fragen gibt, rufen oder sprechen Sie uns gerne an.

Anmeldung bitte telefonisch im Pfarrbüro unter der Rufnummer 02366/1097-0.

Fragen rund um das Sommerfest sowie den DistelnTreff e.V. beantwortet Ihnen Alexandra Kalender gerne unter 0178 / 274 66 92.

www.distelntreff.de

RESTPLÄTZE



**SoLa
2023**

09. - 19. Juli 2023
Die Ferienfreizeit für Kinder
von 9 bis 15 Jahren.

Short Facts:
Adventure Center (Neunkirchen)

299,-- Euro (10% Geschwisterrabatt)

Ansprechpartner:
Olli Berkemeier
berkemeier@bistum-muenster.de
02366/1097-0



Kinder und Jugend

Offene Arbeit in den Kitas

In der Pädagogik existieren unterschiedliche Ausprägungen der „offenen Arbeit“. Beginnend bei kleinen offenen Angeboten, über die Einrichtung von spezialisierten Räumen, bis hin zur Reggio-Pädagogik, der wohl weitreichendsten Form der offenen Arbeit.

Kinder bilden sich selbst, wenn sie sich geborgen und sicher fühlen und von den Pädagog:innen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. In der offenen Arbeit wird davon ausgegangen, dass ein Kind selbst weiß und entscheiden kann (Partizipation), was es im Moment zur Entwicklung benötigt. Daher machen die Erzieher:innen „nur“ Angebote und setzen Impulse. Das Kind entscheidet, was es gerade benötigt und aus den Impulsen macht.

20

In unseren Kitas haben sich die pädagogischen Fachkräfte auf den Weg gemacht, nach und nach kleine offene Angebote anzubieten. Dies können Materialien sein, welche die Kinder frei einsetzen, vorbereitete Aktions-tablets, Umschläge zum Entdecken und Ausprobieren. Auch über das Umstrukturieren ganzer Räume wird nachgedacht – alles im Sinne der Bildungsgrundsätze NRW, die dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) zu Grunde liegen und dem wir in unserer Arbeit verpflichtet sind.

Werkstätten in der Kita St. Barbara

In der Kita St. Barbara gehen wir gerade einen Schritt weiter. Hier sind bereits themenorientierte Werkstätten entstanden. Die Kinder werden in einer offenen Umgebung ohne feste Gruppenstruktur betreut. Die Fachkräfte schaffen in den Werkstätten Anregungen und Möglichkeiten für freie Spiel- und Lernprozesse. Darüber hinaus sind sie für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder zuständig. Anlassbezogen werden Projekte und Aktivitäten geplant und durchgeführt, die sich zum größten Teil aus der Beobachtung der Kinder ergeben.



Kinder und Jugend



Der Begriff der „Werkstatt“ bezieht sich hauptsächlich auf die Raumgestaltung und das dort vorhandene Material. So gibt es in der Kita St. Barbara eine Rollenspielwerkstatt mit einem Bereich, der wie eine kleine Wohnung inkl. Küche, Wohnzimmer und Schlafraum eingerichtet ist. Gegenüber steht ein kleiner Supermarkt mit Produkten, Waage und Kasse. Fehlen darf auch nicht die Werbung in Form von Aufstellern. Immer vorhanden in einer Rollenspielwerkstatt

ist eine Kleiderstange mit Kostümen zum Verkleiden.

Weiterhin gibt es ein Künstler-Atelier zum Kreativwerden, eine Forscherwerkstatt zum Experimentieren und eine Lesewerkstatt für die Sprachbildung. Besonders hervorheben möchten wir das Restaurant, in dem nicht nur gefrühstückt und zu Mittag gegessen wird, sondern in dem die Kinder auch selbst eingeladen sind, zu kochen und zu backen. Da wir eine katholische Kita sind, haben wir in der Lesewerkstatt auch die Religionspädagogik angesiedelt.

Auch Kritiker melden sich zu Wort

Kritiker befürchten, dass in offenen Kitas ein Mangel an Struktur herrsche und es für einige Kinder schwierig sein könnte, sich selbst zu organisieren. Bei aller Kritik ist das Gegenteil oft der Fall: das Lernangebot ist breiter und differenzierter, die Bedürfnisse der Kinder werden stärker berücksichtigt und die Fachkräfte können flexibler auf die Interessen und Fähigkeiten der einzelnen Kinder eingehen.

Text/Bilder:

Natalie Neumann-Roitzsch



Kinder und Jugend

30 Jahre Tiöns-Koben

Vom Impuls zur Kinder- und Jugendarbeit

Inzwischen ist es 30 Jahre her, dass sich einige engagierte Gemeindemitglieder Gedanken darüber gemacht haben, wie die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde St. Antonius in Zukunft gestaltet werden soll.

Aus diesem Impuls heraus wurde unter der Schirmherrschaft des damaligen Pfarrers Robert Schultes der Tiöns-Koben e.V. gegründet. Seitdem ist er als Anlaufstelle für Kinder und Eltern in der Gemeinde fest etabliert.

Die ersten Besucher der Gruppenstunden im Tiöns-Koben sind heute selbst Eltern und nehmen die Angebote des Vereins gerne in Anspruch. Ob in den Räumlichkeiten des Kobens - direkt im Schatten des Kirchturms der St.-Antonius-Kirche - oder im Kaplan-Prassek-Heim - in dem, ebenfalls



durch den Tiöns-Koben e.V. finanziert, eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartnerin für Kinder und Jugendliche vor Ort ist. Und da das Feiern in den letzten Jahren zu kurz gekommen ist, wird das 30-jährige Bestehen des Tiöns-Koben e.V. besonders groß begangen.

Jubiläumsfeier im Sommer

Dazu laden wir Sie und Euch am 05. August 2023 zu einem großen Geburtstagsfest rund um den Tiöns-Koben ein.

Los geht es um 16.00 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Kirchplatz. Im Anschluss laden verschiedene Spiel- und Bastelangebote für die kleinen und großen Kinder, sowie Grillgut und Getränke zum Verweilen ein. Nach der Abendmesse sorgen dann die Richies für musikalische Unterhaltung. Wir freuen uns auf ein buntes Fest mit vielen schönen Begegnungen und Gesprächen.

Text: Christoph Langer

Archivbilder: Gertrudis Spiekermann



Unsere Kirchenmusiker

Heute: Hermann-Josef Lücke, St. Joseph Süd

Seit 47 Jahren gehört die Orgel, die Kirchenmusik, zum Leben von Hermann-Josef Lücke. Damals begann sein Orgelunterricht beim damaligen Organisten der St.-Joseph-Kirche (Walter Böcker). Sobald es sein Können zuließ, hat er dessen Vertretung übernommen als Küster und Organist. Aber es war nicht nur die Orgel, überhaupt Musik, die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, fanden sein Interesse.

Mit der Band „Lawine“ war er bis 1985 weit über Herten hinaus aktiv: die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten in anderen Gemeinden, aber auch Auftritte bei den Katholikentagen standen auf dem Programm dieser 20-köpfigen Band. Immer ging es darum, mit (moderner) Musik (jungen) Menschen einen Zugang zum Gottesdienst und zum Glauben zu ermöglichen. Das ist bis heute sein Anliegen: „Ich möchte die Menschen mit meiner Musik einladen, sich auf den Gottesdienst einzulassen, vom Alltag mal abzuschalten und offen zu sein für das, was wir da feiern.“

„Josis“ und „Adhoc-Chor“

Nach der Zeit mit der Band „Lawine“ hat er mit Matthias Müller und Michael Röder einen Kinderchor gegründet, aus dem dann die „Josis“ (Joseph-Singers) geworden sind. Gottesdienstgestaltung gehörte genauso mit zum Programm dieser Gruppe wie „Hausmusiknachmittage“ im damaligen Hedwigstift.



Nach den „Josis“ gab es keine Nachfolgegruppe mehr. „Aber mir fehlte die Musik, die musikalische Arbeit mit den Menschen.“ Mit dem Weggang des Organisten Conrad Schröer löste sich 2002 auch der Kirchenchor auf. Hermann-Josef Lücke wurde nun nebenamtlicher Organist an der St.-Joseph-Kirche in Herten-Süd. Eine Christmette an Heilig Abend ohne Kirchenchor konnte er sich aber nicht vorstellen. Da es schwierig wurde, Menschen für eine permanente Chorarbeit zu gewinnen, initiierte er den „Projektchor“: vier bis fünf Proben in der Adventszeit und dann die Mitwirkung bei der Christmette. Der Erfolg gibt ihm recht: bis zu 20 Sängerinnen und Sänger machen jährlich mit und bereichern den Gottesdienst.

Tonart

Neben diesem Projektchor gibt es noch einen kleineren „Adhoc-Chor“, der ca. zweimal im Jahr den ökumenischen Aufbruchgottesdienst inhaltlich und auch spontan andere Gottesdienste (z.B. Erstkommunionfeiern) musikalisch gestaltet. Dazu spielt eine kleine Band: Schlagzeug, Bass, Gitarre und er selbst am E-Piano.

Und wie der Name „Adhoc-Chor“ schon sagt - neue Mitsänger:innen sind immer herzlich willkommen.

„Die Auswahl und Bearbeitung der Lieder für so einen Chor ist immer viel Arbeit, aber wenn ich sehe, mit wie viel Euphorie und Freude die Sängerinnen und Sänger dabei sind, weiß ich, dass sich die Arbeit gelohnt hat.“

Wenn er beim Kreis Recklinghausen im nächsten Jahr in Pension geht, will er auf jeden Fall musikalisch weiterhin aktiv bleiben. „Ich möchte mich dann auch noch mal weiterbilden in der gesanglichen Arbeit und auch in der Gemeinde neue musikalische Projekte anstoßen.“

Text: Norbert Mertens,

Fotos: privat und Oliver Kelch



Orgelkonzerte in St. Antonius

Die große Orgel in der St. Antonius Kirche wurde 1980 von der Firma Führer gebaut und von der Firma Flentrop aus Holland umfangreich renoviert. Die Orgel ist mit ihren klangschönen Stimmen und prächtigem Klangvolumen ein Instrument, das sich sowohl für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste, als auch für Orgelkonzerte hervorragend eignet.

In diesem Jahr sind bereits zwei Orgelkonzerte in der St.-Antonius-Kirche geplant!

Samstag, 13.05., 12.00 Uhr: Marktmusik zum Blumenmarkt.

An der Orgel spielt Thorsten Maus, Regionalkantor für den Kreis Recklinghausen, Kantor an St. Peter, Recklinghausen.

Sonntag, 22.10., 16.00 Uhr:

An der Orgel spielt Konzertorganistin Felicia Meyerratken, Dorsten.

Die Konzerte werden auch auf die Leinwand im Altarraum übertragen und finanziell vom Förderverein Kirchenmusik St. Antonius unterstützt.



Arche Noah

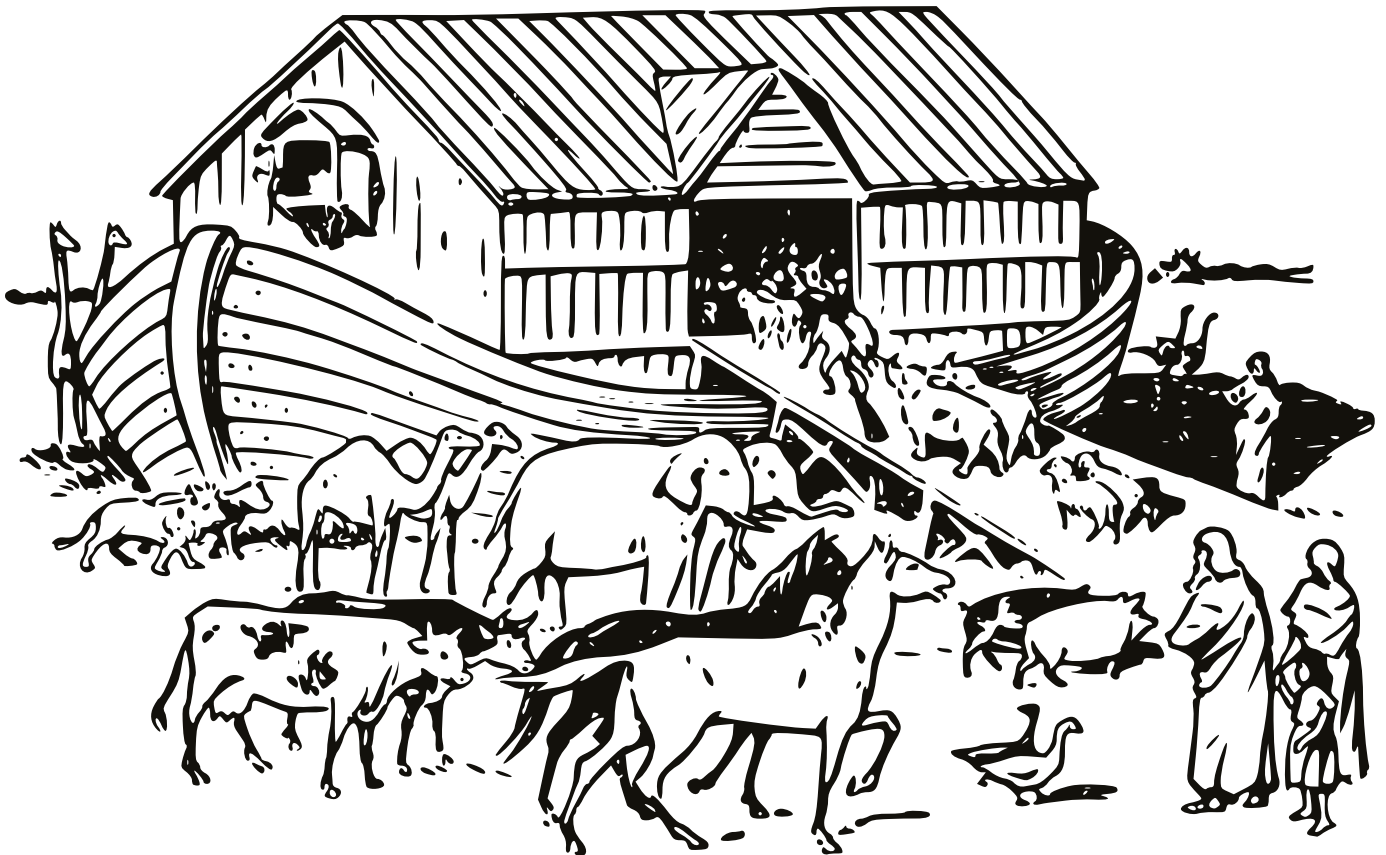
In der Bibel steht, dass Noah ein Mann war, der Gott gehorchte. Er liebte Gott. Und Gott redete mit Noah.

„Noah“, sagte Gott, „die anderen Menschen hören nicht auf mich, deshalb wird es eine große Flut geben. Baue ein Boot, damit du darin sicher bist vor der Flut.“

Noah hörte auf Gott und fing an zu bauen.

Kannst du Noah helfen, seine Arche anzustreichen und den Tieren, die er mitnimmt, auch Farbe zu geben?

Bild: www.kinder-malvorlagen.com

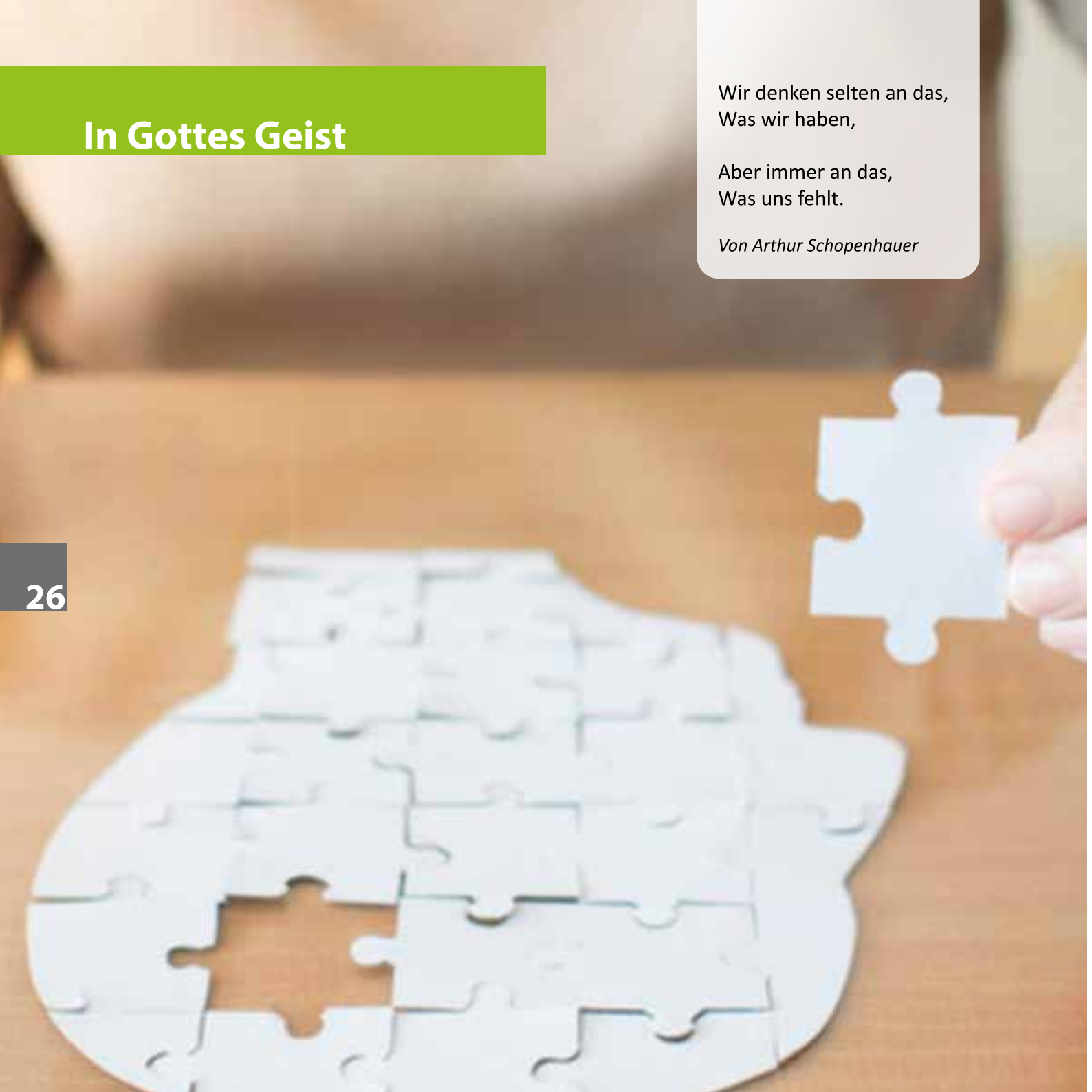


In Gottes Geist

Wir denken selten an das,
Was wir haben,

Aber immer an das,
Was uns fehlt.

Von Arthur Schopenhauer



Zum guten Schluss

AK Ehrenamt

Die Kirche, und damit auch unsere Pfarrei, stehen vor enormen Herausforderungen. Wie geht es weiter mit den pastoralen Räumen? Wie reagieren wir auf die hohe Zahl der Kirchenaustritte? Wie kann man das umfangreiche Angebot für Groß und Klein, Alt und Jung aufrecht erhalten?

Unter anderem stellt sich ein Kreis von Haupt- und Ehrenamtlichen bei ihren regelmäßigen Treffen diesen Fragen.

Der „Arbeitskreis Ehrenamt“ spricht diese Themen an und

erarbeitet Konzepte, wie Gemeindeleben in unserer Pfarrei weiterhin fruchtbar sein kann. Dazu laufen zur Zeit Gespräche in den unterschiedlichen Gruppen und Verbänden, in denen die „Acht Kostbarkeiten der ehrenamtlichen Arbeit“ vorgestellt und diskutiert werden.

In der kommenden Ausgabe werden wir darüber ausführlich berichten.

Oliver Kelch

Anzeige

Malteser
...weil Nähe zählt.

Gestürzt, gedrückt, geholfen.
Malteser Hausnotruf

Hilfe auf Knopfdruck:

- Bereitschaftsdienst rund um die Uhr
- Beratung durch Experten
- Fixpreis ohne versteckte Kosten
- monatlich kündbar

Jetzt informieren:
☎ **0800 9966009** kostenlos
🌐 **malteser-hausnotruf.de**

Rund um sicher - auf Knopfdruck:

Kontakte

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Pfarrbüro St. Antonius, Herten-Mitte

Antoniusplatz 2

Tel.: 02366/10 97 - 0

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Di. und Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarrbüro St. Josef, Herten-Disteln

Kirchstraße 3

Tel.: 02366/10 97 - 16

Di. 9.00 – 12.00 Uhr

Pfarrbüro St. Joseph, Herten-Süd

Adalbertstraße 2

Tel. 02366/10 97 - 14

Di. 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeinsame E-Mailadresse der Pfarrbüros:

stantonius-herten@bistum-muenster.de

www.sanktantonius.com

www.facebook.com/sanktantonius

www.instagram.com/sanktantonius_herten



Bitte beachten Sie:

Termine in diesem Pfarrmagazin sind unter Vorbehalt.

Stets aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

FSJ gesucht
zum 01.09.2023! Mehr Infos:



Unser hauptamtliches Seelsorgeteam:

Pfarrer Norbert Mertens

Tel.: 02366/10 97 - 30

mertens-n@bistum-muenster.de

Diakon Volker Mengerlinghausen (Bereich Familie)

Tel.: 02366/10 97 - 34

mengerlinghausen@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Oliver Berkemeier (Bereich Jugend)

Tel.: 02366/10 97 - 35

berkemeier@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Raimund Knoke (Bereich Schule)

Tel.: 0175/15 70 177

raimund-knoke@web.de

Pastoralreferentin Dr. Britta Ortman

(Bereich Kita und Frauen)

Tel.: 02366/10 97 - 33

ortmans-b@bistum-muenster.de

Verwaltung:

Josef Vossel (Verwaltungsleitung)

Tel.: 02366/10 97 - 13

vossel@bistum-muenster.de

Natalie Neumann-Roitzsch (KiTa-Verbundleitung)

Tel.: 02366/10 97 - 38

neumann-roitzsch@bistum-muenster.de